

1. Januar – 30. September 2009

# Quartalsfinanzbericht

## Der GFT Konzern im Überblick

<b>Kennzahlen</b> nach IFRS in T€	<b>01.01.-30.09.2009</b>	<b>01.01.-30.09.2008</b>
Umsatz	162.252	177.453
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	4.936	4.981
Abschreibungen insgesamt	938	1.197
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.998	3.784
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.350	4.336
Überschuss zum 30. September	3.039	2.583
Ergebnis /Aktie nach IAS 33 in €	0,12	0,10
Langfristige Vermögenswerte	30.676	30.068
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	27.326	17.894
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	51.393	56.813
Bilanzsumme	109.395	104.775
Eigenkapitalquote	59 %	57 %
Anzahl Mitarbeiter, absolut zum 30. September	1.061	1.015

# Inhalt

## Zwischenlagebericht zum 30. September 2009

<b>1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>2</b>
1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	2
1.2 Branchenentwicklung	2
<b>2. Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2009</b>	<b>3</b>
<b>3. GFT Aktie</b>	<b>4</b>
<b>4. Umsatzentwicklung</b>	<b>5</b>
<b>5. Ertragslage</b>	<b>7</b>
<b>6. Finanzlage</b>	<b>9</b>
<b>7. Vermögenslage</b>	<b>9</b>
<b>8. Mitarbeiter</b>	<b>10</b>
<b>9. Forschung und Entwicklung</b>	<b>10</b>
<b>10. Chancen und Risiken</b>	<b>11</b>
<b>11. Ausblick</b>	<b>11</b>

## Konzern-Zwischenabschluss

<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>13</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>14</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>16</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>17</b>
<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung des GFT Konzerns</b>	<b>18</b>
<b>Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss</b>	<b>20</b>

## Weitere Informationen

<b>Impressum</b>	<b>26</b>
------------------	-----------

# Zwischenlagebericht

zum 30. September 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

## 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Konjunkturaussichten für die Weltwirtschaft scheinen sich aufzuhellen. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) expandiert die globale Wirtschaft wieder. Das Tempo der Erholung sei jedoch langsam und die wirtschaftlichen Aktivitäten blieben weit unter dem Niveau vor der Krise. In seiner Herbstprognose erwartet der IWF für das laufende Jahr noch einen Rückgang der Weltwirtschaft um 1,1 %. Das sind 0,3 Prozentpunkte weniger als im Juli prognostiziert. Für 2010 rechnet der Fonds bereits wieder mit einem Wachstum der globalen Wirtschaft um 3,1 % – eine deutlich optimistischere Einschätzung gegenüber der vorherigen Prognose von 2,5 %.

Die deutsche Wirtschaft hat ebenfalls zu einem leichten Wachstum zurückgefunden, nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) seit Frühjahr 2008 vier Quartale in Folge gesunken war. Nach Einschätzung der Bundesbank ist das BIP im zweiten Quartal 2009 erstmals wieder um 0,3 % gewachsen, und für das dritte Quartal rechnet man mit einem Anstieg gegenüber dem Vorquartal um 0,75 %. Die Experten der fünf führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen angesichts dieser Erholung davon aus, dass die diesjährige Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr um 5 % zurückgehen wird. In ihrem Frühjahrsgutachten hatten sie noch einen Konjunkturreinbruch von 6,2 % prognostiziert. Die umfangreichen geldpolitischen und fiskalischen Maßnahmen sowie die Konjunkturprogramme hätten sich dabei positiv ausgewirkt. Zudem gebe es erste Signale einer Entspannung an den Finanzmärkten.

Auch der IWF sieht für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft Anzeichen einer langsamen Stabilisierung und hat seine Schätzungen vom Juli nach oben korrigiert. So erwarten die IWF-Experten für das laufende Jahr einen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 5,3 %, nachdem sie bisher noch von einem Minus von 6,2 % ausgegangen waren. Damit wird sich die Rezession im laufenden Jahr in Deutschland stärker auswirken als in der Eurozone, in der die Wirtschaftsleistung in diesem Jahr um 4,2 % zurück gehen wird. Für das Jahr 2010 rechnet der Fonds für Deutschland wieder mit einem leichten Wachstum von 0,3 %. Im Juli prognostizierten die IWF-Experten noch einen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung im Jahr

2010 von 0,6 %. Neben der optimistischeren Konjunkturprognose äußert sich der IWF in seinem Bericht auch zuversichtlicher im Hinblick auf die Auswirkungen der Finanzkrise. Demgemäß kann die globale Finanzbranche auf deutlich geringere Krisenverluste hoffen als zunächst erwartet wurde.

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute geben sich hinsichtlich der Entwicklung für das Jahr 2010 optimistischer als die Experten des IWF und erwarten für das kommende Jahr sogar ein Wachstum von 1,2 % in Deutschland. Gleichwohl sehen die Experten auch 2010 noch Risiken für den Aufschwung. Dieser wird aufgrund unausgelasteter Produktionskapazitäten mit steigenden Belastungen für den Arbeitsmarkt einhergehen. Zudem ist unklar, inwiefern die Ausfuhrwirtschaft von den weltweit aufgelegten Konjunkturprogrammen profitieren kann und wie schnell sich der Banken- und Finanzsektor stabilisiert.

### 1.2 Branchenentwicklung

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) sieht in seiner aktuellen Prognose die Talsohle der Krise als durchschritten an. Zwar hatte die deutsche Informationstechnik- und Telekommunikations-Branche (ITK) in diesem Jahr Umsatzrückgänge zu verzeichnen, war jedoch vor der Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen weit weniger von der Krise betroffen als die Gesamtwirtschaft. Vielmehr waren ITK-Lösungen, die Unternehmen anderer Branchen dabei unterstützen konnten, an Liquidität zu gewinnen, Kosten zu senken und ihre Leistungen zu erhöhen, durch alle Branchen hindurch gefragt. Gleichzeitig üben sich derzeit noch viele Unternehmen, gerade diejenigen, die selbst stark von der Krise betroffen sind, in Zurückhaltung bei ihren IT-Ausgaben. Die Höhe der IT-Investitionen, die zurzeit getätigt werden, hängt stark von der Entwicklung in den einzelnen Branchen ab. Trotz aller Zurückhaltung geht der BITKOM davon aus, dass in einzelnen Bereichen bald wieder mit einem Umsatzanstieg zu rechnen ist und der Investitionsstau sich lösen wird. Vor allem im Outsourcing-Geschäft wird eine anziehende Nachfrage erwartet, da viele Unternehmen darin eine Möglichkeit sehen, Kostenvorteile zu realisieren. Insbesondere bei Finanzdienstleistern und im produzierenden Gewerbe sei mit zunehmenden Outsourcing-Aktivitäten zu rechnen. So geht das European Information Technology Observatory (EITO) davon aus, dass der Umsatz mit Outsourcing-Leistungen im Jahr 2009 europaweit um 5 % auf 65,8 Mrd. € steigen wird.

Für Deutschland hält der BITKOM an seiner zum Halbjahr 2009 veröffentlichten Prognose für den Gesamtmarkt fest, reduziert jedoch seine Umsatzerwartungen in den Bereichen IT-Dienste und Software. Für den Gesamtmarkt aller ITK-Produkte und IT-Dienste wird für das Gesamtjahr 2009 nach wie vor ein Umsatzrückgang von 2,5 % erwartet. Für 2010 wird nach aktueller Einschätzung ein Wachstum von 0,1 % prognostiziert. Die Umsätze für IT-Dienste sollen in diesem Jahr um 0,2 % zurückgehen, nachdem im Sommer noch ein Zuwachs von 0,7 % erwartet wurde. Die darin enthaltenen Outsourcing-Dienste legen dabei um 5,1 % zu. Im nächsten Jahr geht der BITKOM nun von einem Wachstum von 2,5 % für IT-Dienste aus. Für 2009 erwartet der Verband einen Umsatzrückgang mit Software-Produkten um 3,2 %, vormals 2,2 %, auf den im nächsten Jahr ein Wachstum von 0,5 % folgen soll. Hier war man im Sommer noch von 0,7 % Wachstum ausgegangen.

## 2. Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2009

Die Weltwirtschaft hat in den vergangenen Monaten zwar an Dynamik gewonnen, dennoch waren die Ausläufer der Wirtschaftskrise, die die Märkte das gesamte Jahr 2009 hindurch fest im Griff hatte, auch im dritten Quartal noch deutlich zu spüren. Die GFT Gruppe war in ihrer Umsatzentwicklung von den nach wie vor anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Branchen ihrer Kunden beeinflusst. Mit 162,25 Mio. € lag der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 9 % unter dem Vorjahreswert. Trotz rückläufiger Umsatzentwicklung konnte dennoch das Ergebnis vor Steuern (EBT) gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden und betrug zum 30. September 4,35 Mio. € (Vorjahr: 4,34 Mio. €). Allein im dritten Quartal 2009 erzielte die GFT Gruppe ein Vorsteuerergebnis von 2,07 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorquartal um 36 %.

Wie im Vorjahr erzielte der Geschäftsbereich *Services* in den ersten neun Monaten 2009 den größten Ergebnisbeitrag mit einem Segmentergebnis in Höhe von 4,60 Mio. € (Vorjahr: 5,22 Mio. €). Damit konnte sich der Geschäftsbereich *Services*, der mit seinen Lösungen schwerpunktmäßig den Finanzsektor – eine Branche, die nach wie vor unter den Folgen der Finanzkrise zu leiden hat – adressiert, gut behaupten. Stärker von der noch unsicheren konjunkturellen Lage betroffen war der Geschäftsbereich *Resourcing*. Dieses Segment musste neben rückläufigen Umsätzen auch reduzierte Margen im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. Das Segmentergebnis im Geschäftsbereich *Resourcing* belief sich auf

1,74 Mio. € gegenüber 2,30 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Geschäftsbereich *Software* konnte der Verlust im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert werden. Zum 30. September 2009 wies das Segment *Software* einen Verlust in Höhe von 1,23 Mio. € aus (Vorjahr: -2,88 Mio. €). Das Neunmonatsergebnis der GFT Gruppe enthält neben den Segmentergebnissen planmäßige Aufwendungen der Konzernzentrale in Höhe von 0,75 Mio. €, die den einzelnen Geschäftsbereichen nicht zuzuordnen sind.

Insgesamt erzielte die GFT Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatz in Höhe von 162,25 Mio. €, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert um 15,20 Mio. € entspricht. Der Umsatzverlauf der GFT Gruppe war im Wesentlichen geprägt von den auch im dritten Quartal schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Kunden. So verlief die Umsatzentwicklung in allen Geschäftsbereichen gedämpft; eine Umsatzstabilisierung im Vergleich zum Vorjahr konnte lediglich das Segment *Services* verzeichnen. Mit 66,02 Mio. € lag der Umsatz im Geschäftsbereich *Services* nahezu auf Vorjahresniveau (67,15 Mio. €). Umsatzstärkster Geschäftsbereich war wiederum das Segment *Resourcing* mit einem Umsatz in Höhe von 92,88 Mio. €. Der Vorjahreswert von 106,28 Mio. € wurde um 13 % unterschritten. Diese Entwicklung spiegelt das noch verhaltene Nachfrageverhalten unserer Kunden nach freiberuflichen IT-Spezialisten wider. Der Geschäftsbereich *Software* litt ebenfalls unter dem nach wie vor zögerlichen Kaufverhalten der Unternehmen bei Software-Produkten und konnte den für das dritte Quartal erwarteten Umsatzanstieg nicht realisieren. Im Neunmonatsvergleich ging der Umsatz um 17 % auf 3,36 Mio. € zurück. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand beschlossen, den Bereich Professional Services innerhalb des *Software*-Segments zum 31. Dezember 2009 zu schließen. Durch die Fokussierung auf das reine Softwareproduktgeschäft soll der Geschäftsbereich in eine gute operative Ausgangsposition für weitere strategische Optionen gebracht werden.

Die Geschäftsentwicklung der GFT Gruppe in den ersten neun Monaten entspricht weitgehend unseren Erwartungen. Vor dem Hintergrund einer schleppenden konjunkturellen Erholung verzeichnete die GFT Gruppe im dritten Quartal trotz des Umsatzrückgangs eine signifikante Ergebnissteigerung. Der Vorstand bestätigt daher die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2009 und rechnet nach wie vor mit einem Ergebnis vor Steuern zwischen 6 und 8 Mio. €. Angesichts der positiven Erholungstendenzen der Weltwirtschaft in den vergangenen Monaten hält der Vorstand auch an der im Sommer angepassten Prognose für den konzernweiten Umsatz in Höhe von 220 Mio. € fest.

### 3. GFT Aktie

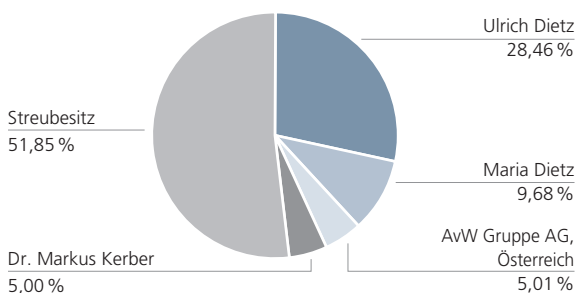
Positiv interpretierte Konjunkturdaten sowie eine zufriedenstellend verlaufende Quartalssaison wirkten – nach einer anfänglichen Flaute im Juli – als Katalysator für einen fulminanten Kursaufschwung an den Aktienmärkten. Alle Indizes in den USA und auch in Deutschland markierten neue Jahreshöchststände. Mitte August endete die Aufholjagd jedoch und eine Konsolidierungsphase wurde eingeleitet. Anfang September wurden in Europa wie auch in den USA wieder Tiefststände markiert. Im Verlauf des Monats sorgten positive Konjunkturprognosen, die ein Ende der Rezession vorhersagten und eine Bodenbildung attestierten, für gute Stimmung an den Aktienmärkten. Im September stieg der DAX auf ein Jahreshoch von 5.700 Index-Punkten an und schloss zum 30. September mit 5.675 Punkten. Besser als der DAX entwickelte sich der TecDAX mit einer Performance von 44 %.

Die GFT Aktie stand der positiven Entwicklung auf den Aktienmärkten in nichts nach und übertraf diese mit einem deutlichen Kursanstieg im dritten Quartal. Zum 30. September 2009 notierte sie mit 2,70€. Dies entspricht einem Anstieg von 106 % gegenüber einem Kurs von 1,31€, mit dem die Aktie noch ins Jahr 2009 gestartet war. Gegenüber vergleichbaren Werten im TecDAX und TecAllshare entwickelte sich die GFT Aktie damit überdurchschnittlich gut. Am letzten Handelstag im September konnte die Aktie der GFT Technologies AG nochmals deutlich zulegen und erreichte ein 52-Wochenhoch von 2,73€. Im Vergleich zu den Vormonaten konnte auch das Handelsvolumen deutlich gesteigert werden. So wechselten im Monatsdurchschnitt pro Handelstag 62.513 GFT Aktien den Besitzer.

Nach der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen im August wurde das Kursziel durch die Analysten von equinet von 2,20€ auf 2,80€ angehoben und die Aktie weiterhin mit „Kaufen“ bewertet. SES Research hielt am Rating „Kaufen“ bei einem Kursziel von 3,50€ fest. Die Analysten der LBBW bewerteten die GFT Aktie weiterhin mit „Halten“ und blieben bei einem Kursziel von 2,10€.

In der Aktionärsstruktur von GFT gab es in den vergangenen Monaten keine Änderungen. 28,46 % der GFT Aktien werden nach wie vor vom Unternehmensgründer Ulrich Dietz gehalten. Seine Frau Maria Dietz besitzt unverändert 9,68 % der Aktien. Knapp 10,00 % sind institutionellen Investoren zuzurechnen, darunter die österreichische AvW Gruppe AG mit 5,01 % sowie die Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH (BWInvest). Ihr Anteil liegt knapp unter 5,00 % und ist somit im Streubesitz enthalten. Dr. Markus Kerber, GFT Aufsichtsratsmitglied und ehemaliger Vorstand der GFT AG, hält 5,00 % der Stimmrechte. 51,85 % befinden sich im Streubesitz.

#### Aktionärsstruktur



#### Kursverlauf der Aktie in den ersten neun Monaten 2009 indexiert (Basis 2. Januar 2009 = 100 %)



## Daten und Kennzahlen zur Aktie

Wertpapierkenn-Nr.	DE0005800601
Marktsegment	Prime Standard
Designated Sponsors	Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) equinet AG
Anzahl der Aktien	26.325.946 Stück Inhaberaktien mit 1 € Nennwert

Kennzahlen Q3	2009	2008
Eröffnungskurs zum Jahresanfang (XETRA)*	1,31 €	3,31 €
Schlusskurs zum 30. September (XETRA)*	2,70 €	1,89 €
Wertveränderung	+106 %	-43 %
Höchster Kurs (XETRA)	2,73 € (30.09.2009)	3,38 € (07.01.2008)
Tiefster Kurs (XETRA)	1,13 € (23.01.2009)	1,84 € (30.09.2008)
Marktkapitalisierung per 30. September	72,4 Mio. €	51,1 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,12 €	0,10 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	17.279	31.127

\* Tagesschlusskurs

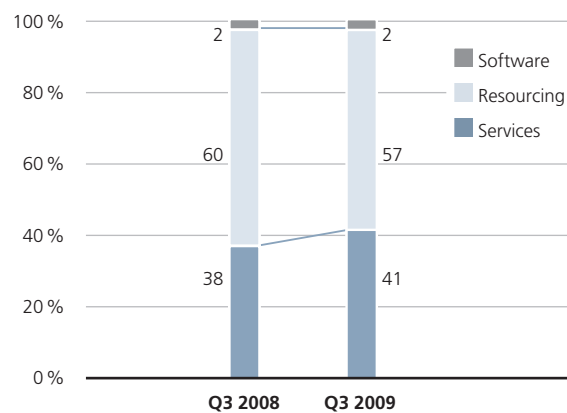
## 4. Umsatzentwicklung

Die GFT Gruppe erzielte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatz von 162,25 Mio. € und lag damit um 9 % unter dem Vorjahreswert von 177,45 Mio. €.

Eine isolierte Betrachtung des dritten Quartals zeigt einen Umsatz von 54,77 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 1,85 Mio. € gegenüber dem Vorquartal, in dem 52,92 Mio. € erwirtschaftet wurden.

Der Rückgang des Konzernumsatzes liegt primär in reduzierten Umsatzerlösen im Geschäftsbereich *Resourcing* begründet. Dabei fällt vor allem die zurückhaltende Nachfrage im niedrigmargigen Bereich Third Party Management ins Gewicht.

### Umsatz nach Segmenten



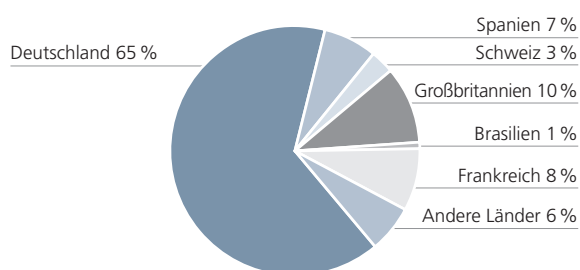
In der Umsatzverteilung nach Segmenten gab es nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Den größten Anteil am Gesamtumsatz hatte mit 57 % der Geschäftsbereich *Resourcing* (Vorjahr: 60 %). Entsprechend erhöhte sich der Anteil des Segments *Services* von 38 % im Jahr 2008 auf nunmehr 41 %. Weiterhin machten die Umsätze im Geschäftsbereich *Software* 2 % des Gesamtumsatzes aus.

Der Geschäftsbereich *Resourcing*, der sich aus den Bereichen Resource Management und Third Party Management zusammensetzt, realisierte einen Umsatz in Höhe von 92,88 Mio. € und unterschritt damit den Vorjahreswert von 106,28 Mio. € um 13 %. Die anhaltend rückläufige Nachfrage nach freiberuflichen IT-Spezialisten machte sich in diesem Segment bemerkbar. Ein Großteil der Umsatzrückgänge ist dabei vor allem dem niedrigmargigen Bereich Third Party Management zuzurechnen, der mit 47,43 Mio. € den Vorjahreswert um 16 % unterschritt (Vorjahr: 56,24 Mio. €). Der Umsatz im Bereich Resource Management ging gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf 45,45 Mio. € zurück (Vorjahr: 50,04 Mio. €).

Mit einem Umsatz in Höhe von 66,02 Mio. € konnte der Geschäftsbereich *Services* nahezu das Vorjahresniveau erreichen (Vorjahr: 67,15 Mio. €) und sich unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung sowie dem nach wie vor vorsichtigen Nachfrageverhalten im Finanzsektor in einem schwierigen Marktumfeld gut behaupten.

Das Geschäft mit Archivierungslösungen hatte auch im dritten Quartal unter der verhaltenen Investitionsbereitschaft der Unternehmen aller Branchen zu leiden. Die Lizenzumsätze lagen 18 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Geschäftsbereich *Software* konnte den für das dritte Quartal geplanten Umsatzanstieg nicht realisieren und erwirtschaftete einen Umsatz von 3,36 Mio. € (Vorjahr: 4,02 Mio. €).

### Umsatz nach Ländern



Gegenüber dem Vorjahr blieb die Umsatzverteilung der GFT Gruppe nach Ländern nahezu unverändert.

Gleichbleibend zum Vorjahr stellte **Deutschland** 65 % des Gesamtumsatzvolumens und ist mit 105,38 Mio. € der größte und wichtigste Absatzmarkt der GFT Gruppe. Gegenüber dem Vergleichszeitraum ging der Umsatz um 12 % zurück (Vorjahr: 120,29 Mio. €). Vor allem die Entwicklung im Bereich Third Party Management verlief gedämpft. Projekte im Bereich *Services* hingegen entwickelten sich trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen positiv.

**Großbritannien**, nach Deutschland der größte Absatzmarkt der GFT Gruppe, erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 15,94 Mio. € und damit 2,83 Mio. € weniger als im Vorjahr (18,76 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz betrug nach wie vor 10 %. Die anhaltende Zurückhaltung britischer Kunden aus dem Finanzsektor belastete sowohl das Projektgeschäft mit Banken als auch die Vermittlung freiberuflicher IT-Spezialisten.

Mit Kunden aus **Frankreich** konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten um 20 % auf 12,72 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 10,61 Mio. €). Diese Zunahme liegt im Wesentlichen in einer stärkeren Nachfrage im *Resourcing*-Geschäft begründet. Der Anteil am Gesamtumsatzvolumen der GFT Gruppe stieg damit von 6 % auf 8 %.

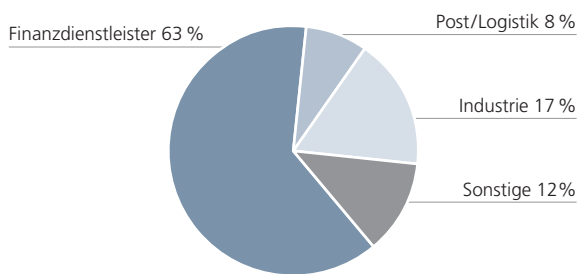
Projekte mit Kunden aus **Spanien**, die von einer schwächeren Nachfrage im Finanzsektor beeinflusst waren, erzielten in den ersten neun Monaten insgesamt einen Umsatz in Höhe von 11,47 Mio. € (Vorjahr: 12,56 Mio. €). Damit stellt Spanien wie auch im Vorjahreszeitraum 7 % des Gesamtumsatzes.

Eine leichte Umsatzsteigerung verzeichnete GFT mit Kunden aus der **Schweiz**. Mit 4,73 Mio. € erzielte die Schweizer Tochtergesellschaft in den ersten neun Monaten 0,19 Mio. € mehr Umsatz als im Vorjahr (4,54 Mio. €). Der positive Trend der vergangenen Quartale konnte aufgrund verstärkter *Resourcing*-Aktivitäten somit fortgesetzt werden.

Ebenfalls gestiegen ist der Umsatz mit Kunden aus Italien, den Beneluxländern und den USA („andere Länder“). Hier wurde in den ersten neun Monaten insgesamt 11,14 Mio. € Umsatz erzielt, 3,35 Mio. € mehr als im Vorjahr (7,79 Mio. €). Vor allem der Ausbau unserer Aktivitäten in den USA trug wesentlich zur Umsatzsteigerung bei.

Das planmäßige Auslaufen eines Großprojektes für einen brasilianischen Kunden, das in Zusammenarbeit mit unserem spanischen Entwicklungszentrum realisiert wurde, zog einen Umsatzrückgang in **Brasilien** nach sich. Der Umsatz mit brasilianischen Kunden ging demzufolge von 2,90 Mio. € im Vergleichszeitraum 2008 auf 0,88 Mio. € im Jahr 2009 zurück.

### Umsatz nach Branchen



Der **Finanzdienstleistungssektor** war mit einem Anteil von 63 % am Gesamtumsatz auch in diesem Jahr die wichtigste Branche für die GFT Gruppe. In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 wurden in diesem Bereich 102,66 Mio. € erwirtschaftet, 12,73 Mio. € weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (115,39 Mio. €). Die anhaltende Nachfragezurückhaltung der Kunden aus dem Finanzsektor bei der Beschäftigung von freiberuflichen IT-Spezialisten als Folge der Finanzmarktkrise war somit auch im dritten Quartal spürbar. Hiervon beeinflusst wurde vor allem das Third Party Management Geschäft.

Leicht rückläufig entwickelten sich die Umsätze mit Kunden aus dem **Industriesektor**. Grund hierfür war eine Zurückhaltung der Resource Management Kunden. Der Umsatz lag mit 28,10 Mio. € unter dem Vorjahreswert (31,36 Mio. €). Damit stellte dieser Bereich 17 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 18 %).

Das Umsatzniveau mit Unternehmen aus der **Post- und Logistikbranche** war rückläufig. Der Neun-Monats-Umsatz lag mit 12,68 Mio. € um 14 % unter dem Vorjahreswert (14,66 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz betrug damit auch in diesem Jahr 8 %.

Eine positive Umsatzentwicklung verzeichnete die GFT Gruppe mit Kunden **aus sonstigen Branchen und Behörden**. Hier konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 17 % gesteigert werden auf nunmehr 18,80 Mio. € (Vorjahr: 16,04 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz wuchs damit von 9 % auf 12 %.

## 5. Ertragslage

Wie bereits zum ersten Halbjahr konnte die GFT Gruppe auch zum Ende des dritten Quartals das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** im Vergleich zum Vorjahr stabil halten. Mit 4,35 Mio. € verbesserte sich das Neun-Monats-Ergebnis vor Steuern geringfügig gegenüber dem Vorjahreswert (4,34 Mio. €). Im dritten Quartal 2009 konnten davon 2,07 Mio. € erwirtschaftet werden (Vorjahr: 2,08 Mio. €).

Für die ersten neun Monate 2009 lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 4,00 Mio. € (2008: 3,78 Mio. €). Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA)** blieb mit 4,94 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum ebenfalls nahezu unverändert (Vorjahr: 4,98 Mio. €).

Die GFT Gruppe erwirtschaftete damit zum 30. September 2009 einen **Neun-Monats-Überschuss** von 3,04 Mio. € nach Abzug aller Aufwendungen. Dies entspricht einer Zunahme um 0,46 Mio. € oder rund 18 % im Vergleich zum Vorjahreswert (2,58 Mio. €).

Zum 30. September 2009 betrug die **Steuerquote** 30 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozentpunkte gefallen (Vorjahr: 40 %), was wie zum Halbjahr auf einer gleichmäßigeren Verteilung der Ergebnisse über alle Länder beruht.

Das **Ergebnis pro Aktie** lag zum Ende des dritten Quartals 2009 um 0,02 € höher als zum Vorjahreszeitpunkt und belief sich auf 0,12 €. Diese Angaben beziehen sich auf durchschnittlich 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

## Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

Der Geschäftsbereich **Services** lieferte mit 4,60 Mio. € den größten Beitrag zum Neun-Monats-Ergebnis, blieb allerdings wie zum Halbjahr um rund 0,6 Mio. € hinter dem Vorjahresergebnis zurück (5,22 Mio. €). Das weiterhin zurückhaltende Nachfrageverhalten und damit einhergehende niedrigere Verkaufspreise spiegeln sich in den Umsätzen wie auch in den Ergebnisbeiträgen der einzelnen Einheiten des Segments wider. Die EBT-Marge des Segments **Services** verringerte sich entsprechend leicht von 7,8 % im vergangenen Jahr auf 7,0 % im Jahr 2009.

Auch im dritten Quartal war im **Segment Resourcing** noch keine Erholung spürbar. Daher verblieb die Ertragslage in diesem Geschäftsbereich mit 1,74 Mio. € in den ersten neun Monaten 2009 weiterhin auf einem niedrigen Niveau (Vorjahr: 2,30 Mio. €). Im Bereich Resource Management konnte sich die operative Marge dennoch leicht auf 3,5 % verbessern (Vorjahr: 3,4 %). Dies ist darauf zurückzuführen, dass insbesondere im niedrigmargigen Geschäft des Resource Management die Nachfrage reduziert wurde, was die Marge gegenüber dem Halbjahr um 0,6 Prozentpunkte verbesserte. Hingegen konnte sich die operative Marge im Bereich Third Party Management mit 0,3 % kaum gegenüber dem Halbjahr erholen (H1 2009: 0,2 %) und lag somit unter dem Vorjahreswert von 1,1 %.

Das Ergebnis im **Segment Software** verschlechterte sich in den ersten neun Monaten auf -1,23 Mio. €. Da die Nachfrage in diesem Geschäftsbereich im dritten Quartal hinter den Vorquartalen zurück blieb, hatte dies trotz der zu Jahresbeginn reduzierten Vertriebs- und Marketingaufwendungen einen negativen Einfluss auf die Ergebnissituation dieses Segments. Dennoch verbesserte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1,65 Mio. € (2008: -2,88 Mio. €). Das vorliegende Ergebnis des dritten Quartals enthält Rückstellungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Aktivitäten im Bereich Professional Services zur Fokussierung auf das Softwaregeschäft in Höhe von 0,4 Mio. €.

## Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich zum 30. September 2009 auf 1,47 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 1,70 Mio. €. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen stellten dabei den Hauptanteil dar.

Der **Materialaufwand** in den ersten drei Quartalen dieses Jahres betrug 95,89 Mio. € und blieb somit um 12,76 Mio. € unter dem Wert des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 108,65 Mio. €). Zukäufe von externen Mitarbeitern für das Segment **Resourcing** wie auch für eigene Projekte im Segment **Services** stellten dabei den größten Teil dar. Die reduzierte Nachfrage nach freiberuflichen Mitarbeitern drückte sich dementsprechend auch in einem verminderten Materialaufwand aus.

Der **Personalaufwand** war im dritten Quartal mit 15,71 Mio. € gegenüber den Vorquartalen aufgrund von geringeren variablen Gehaltszahlungen an Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte gesunken. Zum 30. September 2009 ergab sich somit ein Personalaufwand in Höhe von 49,61 Mio. € (Vorjahr: 49,74 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** lagen zum Ende des dritten Quartals bei 0,94 Mio. €. Das entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr um 22 % (Vorjahr: 1,20 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich zum 30. September 2009 um 2,11 Mio. € auf 13,33 Mio. € (Vorjahr: 15,44 Mio. €). Im Wesentlichen konnten Vertriebsaufwendungen im Sinne von Reisekosten, Werbekosten und sonstigen Kosten des Vertriebs reduziert werden. Dies führte auch im dritten Quartal 2009 zu einer Kostensenkung gegenüber dem Vorjahresquartal in Höhe von 0,75 Mio. € auf 4,42 Mio. €.

## 6. Finanzlage

Der **Bestand an frei verfügbaren Zahlungsmitteln** (inkl. Wertpapiere) hat sich aufgrund der verbesserten Ergebnissituation im dritten Quartal und einem weiterhin zufriedenstellendem Zahlungsverhalten unserer Kunden positiv entwickelt. Die Erhöhung um 2,43 Mio. € im Vergleich zum Halbjahr führte zu einem Bestand von 27,33 Mio. € zum 30. September 2009 und war somit um 9,44 Mio. € höher als im Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 17,89 Mio. €).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich um 5,47 Mio. € auf 48,58 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von 54,05 Mio. €. Die Reduktion resultierte aus dem genannten positiven Zahlungsverhalten unserer Kunden sowie geringeren Volumina an Ausgangsrechnungen. Demgegenüber verblieben die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 15,89 Mio. € auf einem vergleichbaren Niveau zum Ende des dritten Quartals 2008 (Vorjahr: 15,32 Mio. €).

Die positive Entwicklung im Bereich des Working Capital wirkte sich auch auf den **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** aus. Dieser verbesserte sich von -8,23 Mio. € zum Halbjahr auf -5,54 Mio. € zum 30. September 2009. Zum Vorjahresstichtag betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit noch -8,96 Mio. €. Wie in den Vorjahren erwarten wir, dass sich der Cashflow im vierten Quartal aufgrund weiter verbesserter Zahlungseingänge zum Jahresende und der jährlichen Überzahlungen eines Großkunden im Dezember überdurchschnittlich entwickeln wird.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich zum Ende des dritten Quartals auf -0,37 Mio. € und stellte sich somit deutlich besser gegenüber dem Vorjahreszeitraum dar (Vorjahr: -1,22 Mio. €). Ein abwartendes Investitionsverhalten war hierfür der Grund.

Der **Cashflow aus Finanztätigkeit** belief sich zum 30. September 2009 auf -2,54 Mio. €. Die Veränderung zum Vorjahresstichtag (0,03 Mio. €) beruhte auf der erstmaligen Auszahlung einer Dividende im zweiten Quartal 2009 in Höhe von 2,63 Mio. €. Im dritten Quartal selbst wurden keine nennenswerten Finanztransaktionen getätigt.

## 7. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2009 belief sich auf 109,40 Mio. €. Damit lag sie um 4,62 Mio. € über dem Vorjahresstichtag (Vorjahr: 104,78 Mio. €) und 4,10 Mio. € unter dem Jahresendstand 2008 (113,50 Mio. €).

Auf der **Aktivseite** kam die Veränderung im Wesentlichen aufgrund der **kurzfristigen Vermögenswerte** zustande, die auf 78,72 Mio. € angestiegen sind (Vorjahr: 74,71 Mio. €). Deutlich gestiegene frei verfügbare Zahlungsmittel waren dafür ausschlaggebend. Die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten jedoch einen gegenläufigen Effekt. Die **langfristigen Vermögenswerte** blieben nahezu unverändert und beliefen sich zum 30. September 2009 auf 30,68 Mio. € gegenüber dem 30. Juni 2009 mit 30,88 Mio. € und dem 30. September 2009 mit 30,07 Mio. €. Als größter Bestandteil der langfristigen Vermögenswerte sind im Wesentlichen die Geschäfts- und Firmenwerte zu nennen, die zum 30. September 2009 unverändert 20,37 Mio. € betragen.

Auf der **Passivseite** gab es weder bei den kurzfristigen noch bei den langfristigen Verbindlichkeiten nennenswerte Veränderungen gegenüber dem 30. September 2008. Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** beliefen sich auf 42,45 Mio. € (Vorjahr: 42,57 Mio. €). Hierbei sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen die wesentlichen Positionen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** haben sich leicht von 2,34 Mio. € zum 30. September 2008 auf 2,78 Mio. € zum 30. September 2009 erhöht.

Das **Eigenkapital** ist gegenüber dem Vorjahresstichtag wesentlich durch eine Reduzierung des vorgetragenen Konzernbilanzverlustes um 4,30 Mio. € auf 64,17 Mio. € zum 30. September 2009 angestiegen. Dies entsprach einer Eigenkapitalquote von 59 %. Zum 30. September 2008 wies die Eigenkapitalquote 57 % bei einem Eigenkapital von 59,87 Mio. € auf.

## 8. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter in der GFT Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr um 46 Personen gestiegen. Damit waren zum Stichtag 30. September 2009, einschließlich anteilig einbezogener Teilzeitkräfte, 1.061 Personen beschäftigt (Vorjahr: 1.015). Während die Anzahl der Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen *Resourcing* und *Software* gegenüber dem Vorjahr rückläufig war, verzeichnete der Geschäftsbereich *Services* einen Zuwachs von 70 Mitarbeitern. Grund hierfür war die gute Auslastung in unserem Near-/Farshore-Geschäft, die zu einer Zunahme der Belegschaft in Brasilien und in Spanien führte.

Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter lag mit 760 bei 72 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 707 bzw. 70 %). In Deutschland waren entsprechend 301 Mitarbeiter bzw. 28 % der Belegschaft tätig (Vorjahr: 308 bzw. 30 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der zum 30. September 2009 beschäftigten freien Mitarbeiter von 1.259 auf 1.102 Personen. Gegenüber dem Vorquartal (1.103) blieb die Zahl der freien Mitarbeiter konstant.

### Mitarbeiter zum 30. September

	2009	2008
Deutschland	301	308
Ausland	760	707
<b>Gesamt</b>	<b>1.061</b>	<b>1.015</b>
Auslandsanteil in %	72	70

### Mitarbeiter nach Segmenten

	2009	2008
<i>Services</i>	890	820
<i>Resourcing</i>	86	102
<i>Software</i>	50	60
Andere	35	33

Der personalintensivste Geschäftsbereich war auch in diesem Quartal das Segment *Services* mit 890 Beschäftigten. Hier wurde die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 70 Personen erhöht (Vorjahr: 820).

Im Geschäftsbereich *Resourcing* waren zum Ende des dritten Quartals 2009 86 Personen tätig, 16 weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (Vorjahr: 102)

Der Geschäftsbereich *Software* beschäftigte mit 50 Personen 10 Mitarbeiter weniger als zum Vorjahresstichtag (Vorjahr: 60).

Die Mitarbeiter der Holding weisen wir seit dem Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2009 nicht mehr innerhalb des Segments *Services*, sondern unter der Rubrik „Andere“ aus.

## 9. Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 0,44 Mio. € und lagen damit höher als im Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 0,37 Mio. €). Erneut entfiel der Hauptanteil auf Personalkosten, die mit 0,43 Mio. € zu Buche schlugen.

Im Segment *Services* entwickelten wir unser Projektmanagement bei der Software- und Systementwicklung nach dem international anerkannten Standard CMMI® (Capability Maturity Model Integration) kontinuierlich weiter. Auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 stand die Aufrechterhaltung des im Jahr 2008 mit unseren spanischen und brasilianischen Entwicklungszentren erreichten dritten Reifegrades im Vordergrund.

Darüber hinaus arbeiteten wir im Berichtszeitraum an der Weiterentwicklung und Ausweitung unserer internen gruppenweiten Informationsplattform. Diese wurde um neue Funktionen erweitert.

## 10. Chancen und Risiken

In den ersten neun Monaten 2009 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2008 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Risikosituation der GFT Gruppe bleibt damit unverändert.

## 11. Ausblick

Nachdem die Wirtschaftsexperten im Sommer noch ihre Prognosen für das laufende und auch für das kommende Jahr nach unten korrigiert hatten, zeichnete sich im dritten Quartal 2009 eine Wende ab. Positiven Konjunktursignalen, welche branchenübergreifend eine langsame Stabilisierung der Wirtschaft verkündeten, folgten im Herbst nach oben korrigierte Prognosen für das Jahr 2010. Die Wirtschaftsexperten erwarten eine weitere Erholung der Konjunktur, sind sich jedoch uneinig darüber, wie schnell und nachhaltig diese verlaufen wird. Gleichzeitig warnen die Fachleute vor verfrühter Euphorie: Die deutsche Wirtschaft wird dieses wie auch das nächste Jahr von den direkten und indirekten Folgen der Weltwirtschaftskrise geprägt sein.

Herausforderungen werden auch im kommenden Jahr die Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Bankensektors sowie der Arbeitsmarkt sein. Zudem basiert die Stabilisierung zu einem großen Teil auf einem umfangreichen Konjunkturpaket und dem damit einhergehenden Anstieg der Staatsverschuldung. Wenn die konjunkturstützenden Maßnahmen wegfallen, könnten viele Unternehmen erneut zu Restrukturierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen gezwungen werden. Es ist davon auszugehen, dass es somit zur Jahreswende noch Rückschläge in einzelnen Branchen geben wird.

Die deutsche Informations- und Telekommunikations-Branche (ITK) scheint von den konjunkturellen Rahmenbedingungen weniger betroffen zu sein als viele andere Wirtschaftszweige, jedoch steuerte auch der Hightech-Markt nicht ohne Einbußen durch die wirtschaftlich

schwierigen Zeiten. Nach aktueller Einschätzung des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) sind vor allem Unternehmen, deren Branche selbst von Unsicherheit geprägt ist, derzeit noch zögerlich bei IT-Investitionen. Diese Zurückhaltung sollen sie im kommenden Jahr ablegen. Entsprechend wird laut BITKOM die Nachfrage nach IT-Produkten und IT-Dienstleistungen im Jahr 2010 steigen.

Die GFT Gruppe wird sich auch im vierten Quartal noch mit einer zurückhaltenden Nachfrage konfrontiert sehen. Zwar sind bereits Anzeichen einer konjunkturellen Erholung zu erkennen, doch wird die Geschäftsentwicklung von GFT erst im kommenden Jahr das sich aufhellende Marktumfeld widerspiegeln.

Für den Bereich *Services* rechnen wir damit, dass sich die anziehende Nachfrage nach IT-Outsourcing-Dienstleistungen als eine Maßnahme zur Kostensenkung positiv auf den Umsatzverlauf auswirken wird. Der Geschäftsverlauf der vergangenen Monate zeigt, dass IT-Lösungen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduktion gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verstärkt nachgefragt werden. Sollte sich die Finanzbranche, wie von einigen Wirtschaftsexperten prognostiziert, schneller erholen als erwartet, dürfte dies dem Geschäftsbereich *Services* weitere Impulse verleihen.

Die Nachfrage nach freiberuflichen IT-Spezialisten wird voraussichtlich auch in den kommenden Monaten geprägt sein von den Kostensenkungsmaßnahmen der Unternehmen über alle Branchen und Länder hinweg. Der Geschäftsbereich *Resourcing* wird daher erst dann von der konjunkturellen Erholung profitieren können, wenn diese eine merkliche Stabilisierung erreicht hat. Vor allem der Bereich *Third Party Management* wird sich in diesem Jahr noch mit einer weiterhin zurückhaltenden Nachfrage konfrontiert sehen. Im Bereich *Resource Management* können sich auch leichte Erholungstendenzen schneller positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Im Geschäftsbereich *Software* sehen wir für den Verkauf von Software-Lizenzen in diesem Jahr ein nach wie vor schwieriges Marktumfeld. Durch die vollzogene Fokussierung auf das Kerngeschäft sehen wir das Segment für die Bewältigung dieser Herausforderungen besser aufgestellt. Gleichzeitig werden dadurch Optionen für eine strategische Neuausrichtung eröffnet.

Angesichts der Entwicklung des ersten Halbjahrs hat der Vorstand bereits nach dem zweiten Quartal die Umsatzprognose für das Gesamtjahr angepasst und frühzeitig Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ergriffen. Der Geschäftsverlauf im dritten Quartal hat uns in unserer Einschätzung bestätigt. Wir halten daher an der Umsatz- wie auch Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2009 fest.

Weiterhin erwarten wir für die GFT Gruppe einen Gesamtumsatz in Höhe von 220 Mio. €. Nach wie vor rechnen wir mit einem Ergebnis vor Steuern zwischen 6 und 8 Mio. €, welches wir aufgrund des anhaltenden Preisdrucks im Segment *Services* und der verhaltenen Nachfrage im Segment *Resourcing* unverändert am unteren Ende der genannten Bandbreite sehen. Die Möglichkeiten, die sich uns durch eine dynamischere konjunkturelle Erholung bieten sollten, werden wir Dank unserer strategischen Ausrichtung schnell und konsequent zu nutzen wissen.

Stuttgart, den 30. Oktober 2009

Der Vorstand



Ulrich Dietz  
Vorstand (Vorsitzender)



Marika Lulay  
Vorstand



Dr. Jochen Ruetz  
Vorstand

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Quartalsbericht		Kumulierter Zeitraum	
	01.07.-30.09. 2009 €	01.07.-30.09. 2008 €	01.01.-30.09. 2009 €	01.01.-30.09. 2008 €
Umsatzerlöse	54.769.307,78	61.551.191,17	162.252.470,21	177.452.812,76
Sonstige betriebliche Erträge	289.772,00	424.103,32	1.473.330,84	1.701.889,20
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	33.024,46	0,00	111.827,36
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-32.650.236,07	-38.425.225,61	-95.890.038,62	-108.652.393,57
Personalaufwand	-15.704.110,30	-16.027.693,98	-49.606.633,41	-49.736.132,76
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-295.288,43	-391.352,21	-938.269,73	-1.196.836,26
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.424.033,66	-5.169.230,12	-13.332.778,56	-15.437.622,78
Übrige	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.985.411,32</b>	<b>1.994.817,03</b>	<b>3.958.080,73</b>	<b>4.243.543,95</b>
Zinserträge/-aufwendungen	103.693,98	171.336,54	351.925,87	551.486,99
Beteiligungserträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-2.361,11	-19.953,02	-3.414,54	-48.779,05
Währungsgewinne/-verluste	-15.524,04	19.556,39	47.834,78	-27.227,29
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	-4.609,60	-85.000,00	-4.609,60	-383.484,54
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>2.066.610,55</b>	<b>2.080.756,94</b>	<b>4.349.817,24</b>	<b>4.335.540,06</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-621.787,08	-584.225,03	-1.311.218,05	-1.753.014,54
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>	<b>1.444.823,47</b>	<b>1.496.531,91</b>	<b>3.038.599,19</b>	<b>2.582.525,52</b>
Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Überschuss</b>	<b>1.444.823,47</b>	<b>1.496.531,91</b>	<b>3.038.599,19</b>	<b>2.582.525,52</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,05	0,06	0,12	0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,05	0,06	0,12	0,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	26.325.946	26.325.946	26.325.946	26.325.946
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	26.325.946	26.325.946	26.325.946	26.325.946

# Konzernbilanz (IFRS)

zum 30. September 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

<b>AKTIVA</b>	<b>Quartalsbericht 30.09.2009 €</b>	<b>Abschluss 31.12.2008 €</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.568.073,16	33.014.913,43
Wertpapiere	2.757.749,40	2.177.744,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.576.195,61	44.122.891,38
Forderungen im Verbundbereich	0,00	0,00
Vorräte	0,00	6.602,50
Latente Steuern	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.817.277,52	2.848.205,73
Übrige	0,00	0,00
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>78.719.295,69</b>	<b>82.170.357,04</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	2.292.285,73	2.626.154,23
Immaterielle Vermögenswerte	324.108,12	476.845,48
Geschäfts- oder Firmenwert	20.365.010,57	20.365.010,57
Finanzanlagen	0,00	0,00
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	36.682,02	40.096,56
Ausleihungen	0,00	0,00
Latente Steuern	6.651.906,90	6.704.066,98
Sonstige Vermögenswerte	1.005.825,13	1.113.626,00
Übrige	0,00	0,00
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>30.675.818,47</b>	<b>31.325.799,82</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>109.395.114,16</b>	<b>113.496.156,86</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>Quartalsbericht 30.09.2009 €</b>	<b>Abschluss 31.12.2008 €</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	0,00	0,00
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	150.373,87	150.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.887.603,50	26.100.329,27
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	2.697.805,26	3.096.142,81
Rückstellungen	15.897.893,14	12.293.780,88
Umsatzabgrenzungsposten	2.126.982,82	785.915,54
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.408.555,88	1.384.108,10
Latente Steuern	0,00	0,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.277.563,04	4.140.749,48
Übrige	0,00	0,00
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>42.446.777,51</b>	<b>47.951.026,08</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Darlehen	0,00	0,00
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	0,00	0,00
Umsatzabgrenzungsposten	0,00	0,00
Latente Steuern	812.853,15	392.204,10
Pensionsrückstellungen	991.126,09	963.076,09
Übrige	975.989,58	1.017.186,12
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>2.779.968,82</b>	<b>2.372.466,31</b>
Minderheitenanteile	0,00	0,00
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Eigene Anteile	0,00	0,00
Gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
Andere Gewinnrücklagen	6.843.349,97	6.843.349,97
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	98.305,32	-32.434,45
Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	-249.121,00	-708.080,00
Konzernbilanzverlust	-10.997.894,61	-11.403.899,20
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>64.168.367,83</b>	<b>63.172.664,47</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>109.395.114,16</b>	<b>113.496.156,86</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Quartalsbericht		Kumulierter Zeitraum	
	01.07.-30.09. 2009 €	01.07.-30.09. 2008 €	01.01.-30.09. 2009 €	01.01.-30.09. 2008 €
<b>Überschuss laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.444.823,47</b>	<b>1.496.531,91</b>	<b>3.038.599,19</b>	<b>2.582.525,52</b>
Sonstiges Gesamtergebnis:				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):				
- im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes	358.915,00	-302.100,00	492.615,00	-471.400,00
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	41.490,83	-1.325,11	130.739,77	27.147,13
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-26.376,00	0,00	-33.656,00	0,00
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>374.029,83</b>	<b>-303.425,11</b>	<b>589.698,77</b>	<b>-444.252,87</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.818.853,30</b>	<b>1.193.106,80</b>	<b>3.628.297,96</b>	<b>2.138.272,65</b>
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.818.853,30	1.193.106,80	3.628.297,96	2.138.272,65
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

# Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Kumulierter Zeitraum	
	01.01.-30.09. 2009 €	01.01.-30.09. 2008 €
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ergebnis des Berichtszeitraums	3.038.599,19	2.582.525,52
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	0,00	0,00
Abschreibungen	938.269,73	1.196.836,26
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	4.038.569,11	3.859.965,16
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7.402,78	349.487,26
Fremdwährungsgewinne/-verluste	47.834,78	-27.227,29
Sonstige	-154.642,67	432.263,59
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-13.439.336,39	-17.350.114,44
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-5.538.109,03</b>	<b>-8.956.263,94</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	0,00	0,00
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen, abzüglich übertragener liquider Mittel	0,00	-174.067,05
Erwerb von Anlagevermögen	-395.680,01	-1.049.796,95
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	22.085,73	6.566,60
Sonstige	0,00	0,00
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-373.594,28</b>	<b>-1.217.297,40</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus Dividendenausschüttung	-2.632.594,60	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	373,87	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	0,00	0,00
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	0,00	0,00
Sonstige	97.083,77	27.147,13
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>-2.535.136,96</b>	<b>27.147,13</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	0,00	0,00
<b>Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>-8.446.840,27</b>	<b>-10.146.414,21</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	33.014.913,43	25.699.209,08
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>24.568.073,16</b>	<b>15.552.794,87</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung des GFT Konzerns (IFRS)

zum 30. September 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Gewinnrücklagen	
			Gesetzliche Rücklage €	Andere Gewinn- rücklagen €
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>2.343.349,97</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):				
– im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes 01.01.-30.09.2008				
– in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen 01.01.-30.09.2008				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen 01.01.-30.09.2008				
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen 01.01.-30.09.2008				
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.09.2008				
Überschuss 01.01.-30.09.2008				
Gesamte Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.09.2008				
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>2.343.349,97</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):				
– im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes 01.01.-31.12.2008				
– in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen 01.01.-31.12.2008				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen 01.01.-31.12.2008				
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen 01.01.-31.12.2008				
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen 01.01.-31.12.2008				
Jahresüberschuss 01.01.-31.12.2008				
Gesamte Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2008				
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
– in andere Gewinnrücklagen 01.01.-31.12.2008				4.500.000,00
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>6.843.349,97</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):				
– im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes 01.01.-30.09.2009				
– in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen 01.01.-30.09.2009				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen 01.01.-30.09.2009				
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen 01.01.-30.09.2009				
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.09.2009				
Überschuss 01.01.-30.09.2009				
Gesamte Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.09.2009				
Dividendenausschüttung 01.01.-30.09.2009				
<b>Stand 30.09.2009</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>6.843.349,97</b>

Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		Konzern- bilanzverlust €	Den Gesellschaf- tern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital €	Minderheits- anteile €	Summe Eigenkapital €
Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung €	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere €				
34.331,96	-196.300,00	-12.925.134,60	57.729.975,48	0,00	57.729.975,48
	-471.400,00		-471.400,00		-471.400,00
	0,00		0,00		0,00
27.147,13			27.147,13		27.147,13
	0,00		0,00		0,00
27.147,13	-471.400,00	0,00	-444.252,87	0,00	-444.252,87
		2.582.525,52	2.582.525,52	0,00	2.582.525,52
27.147,13	-471.400,00	2.582.525,52	2.138.272,65	0,00	2.138.272,65
<b>61.479,09</b>	<b>-667.700,00</b>	<b>-10.342.609,08</b>	<b>59.868.248,13</b>	<b>0,00</b>	<b>59.868.248,13</b>
	-508.700,00		-508.700,00		-508.700,00
	0,00		0,00		0,00
-66.766,41			-66.766,41		-66.766,41
	-3.080,00		-3.080,00		-3.080,00
-66.766,41	-511.780,00	0,00	-578.546,41	0,00	-578.546,41
		6.021.235,40	6.021.235,40	0,00	6.021.235,40
-66.766,41	-511.780,00	6.021.235,40	5.442.688,99	0,00	5.442.688,99
		-4.500.000,00	0,00	0,00	0,00
<b>-32.434,45</b>	<b>-708.080,00</b>	<b>-11.403.899,20</b>	<b>63.172.664,47</b>	<b>0,00</b>	<b>63.172.664,47</b>
	492.615,00		492.615,00		492.615,00
	0,00		0,00		0,00
130.739,77			130.739,77		130.739,77
	-33.656,00		-33.656,00		-33.656,00
130.739,77	458.959,00	0,00	589.698,77	0,00	589.698,77
		3.038.599,19	3.038.599,19	0,00	3.038.599,19
130.739,77	458.959,00	3.038.599,19	3.628.297,96	0,00	3.628.297,96
		-2.632.594,60	-2.632.594,60	0,00	-2.632.594,60
<b>98.305,32</b>	<b>-249.121,00</b>	<b>-10.997.894,61</b>	<b>64.168.367,83</b>	<b>0,00</b>	<b>64.168.367,83</b>

# Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. September 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

## 1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Der Zwischenabschluss des Konzerns der GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der GFT AG zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (31. Dezember 2008) zu lesen. Er wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Euro aufgestellt und entspricht den Vorschriften von IAS 34, §§ 37v bis 37z WpHG sowie der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Zwischenabschluss ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2009 erfolgt die Segmentberichterstattung gemäß dem Standard IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der den bis dahin angewendeten Standard IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt. Demzufolge werden Informationen zu den Geschäftssegmenten auf Basis der internen Berichterstattung veröffentlicht. Im vorliegenden Zwischenabschluss sind die Vorjahreszahlen an das geänderte Berichtsformat angepasst. Die weiteren seit Beginn des Geschäftsjahres 2009 anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2009 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## 2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 haben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises und bei den Tochterunternehmen ergeben:

Mit Wirkung zum 1. Juni 2009 wurde der Geschäftsbetrieb des Konzernunternehmens GFT Iberia Solutions, S.A. in das Konzernunternehmen Emagine Servicios de Consultoría e Informática, S.A., beide Sant Cugat del Vallés, Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen eingebracht. In diesem Zusammenhang wurde die Emagine Servicios de Consultoría e Informática, S.A. in GFT IT Consulting, S.L. und die GFT Iberia Solutions, S.A. in GFT Iberia Holding, S.A. umfirmiert. Diese konzerninterne Umstrukturierung hatte keine Auswirkungen auf den GFT Konzernabschluss.

Gegenüber dem Zwischenabschluss zum 30. September 2008 hat sich folgende Änderung des Konsolidierungskreises und bei den Tochterunternehmen ergeben: Im November 2008 wurde im Zuge einer konzerninternen Umstrukturierung die GFT Holding France SARL, Neuilly-sur-Seine, Frankreich, gegründet. Dieser Vorgang beeinträchtigt die Vergleichbarkeit des Zwischenabschlusses zum 30. September 2009 mit dem Vorjahr nicht.

## 3. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals von 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 30. September 2009 besteht das Grundkapital in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2008). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte. Der Konzernbilanzverlust zum 30. September 2009 enthält einen Vortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -11.403 T€ (i.Vj. -12.925 T€).

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2008. Die Hauptversammlung am 9. Juni 2009 hat die Ausschüttung einer Dividende von 0,10 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn der GFT AG zum 31. Dezember 2008 beschlossen; die Dividende wurde im Juni 2009 ausgezahlt.

#### 4. Segmentberichterstattung

GFT hat als berichtspflichtige Segmente die drei Geschäftsbereiche *Services*, *Software* und *Resourcing* identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den drei Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen und der GFT Konzern auf Basis dieser drei Geschäftsbereiche organisiert ist und geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an den Vorstand basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diese drei Geschäftssegmente.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment *Services* sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment *Software* betrifft die eigene Softwareproduktentwicklung, deren Vertrieb sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Das Segment *Resourcing* umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzernabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte außer solche aus Ertragsteuern und der Holdingtätigkeit zugeordnete Vermögenswerte. Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden außer solche aus Ertragsteuern, Finanzierung und der Schulden im Zusammenhang mit der Holdingtätigkeit.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Tabellen auf den Seiten 24 und 25.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzernabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

	01.01.-30.09.2009 T€	01.01.-30.09.2008 T€
Summe Segmentumsatzerlöse	171.668	181.581
Eliminierung der Intersegmentumsatzerlöse	-9.416	-4.128
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>162.252</b>	<b>177.453</b>
Summe Segmentergebnisse (EBT)	5.102	4.640
Nicht zugeordnete Aufwendungen Konzernzentrale	-725	-339
Sonstige	-27	35
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>4.350</b>	<b>4.336</b>

	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe Segmentvermögenswerte	98.661	95.102
Nicht zugeordnete Vermögenswerte Konzernzentrale	86	119
Wertpapiere	2.758	2.341
Vermögenswerte aus Ertragsteuern	7.890	7.213
<b>Konzern-Vermögenswerte</b>	<b>109.395</b>	<b>104.775</b>
Summe Segmentschulden	42.467	42.493
Nicht zugeordnete Schulden Konzernzentrale	538	486
Schulden aus Ertragsteuern	2.222	1.928
<b>Konzern-Schulden</b>	<b>45.227</b>	<b>44.907</b>

In der Überleitung werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Informationen nach geographischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

in Mio. €	Umsatzerlöse mit externen Kunden*		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	<b>01.01.- 30.09.2009</b>	<b>01.01.- 30.09.2008</b>	<b>01.01.- 30.09.2009</b>	<b>01.01.- 30.09.2008</b>
Deutschland	105,381	119,947	21,659	21,693
Großbritannien	15,941	19,584	0,178	0,061
Frankreich	12,723	10,787	0,066	0,061
Spanien	11,469	12,250	0,738	1,185
Schweiz	4,725	5,101	0,086	0,060
Brasilien	0,877	2,938	0,254	0,228
übriges Ausland	11,136	6,805	-	-
<b>SUMME</b>	<b>162,252</b>	<b>177,412</b>	<b>22,981</b>	<b>23,288</b>

\* Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

in Mio. €	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Kunde 1	57,09	59,40	Services, Resourcing, Software	Services, Resourcing, Software

### 5. Änderungen bei den Eventualschulden

Zum 30. September 2009 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

### 6. Investitionen

In der Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 40 T€ (1. Januar bis 30. September 2008 235 T€) und in Sachanlagen 356 T€ (1. Januar bis 30. September 2008 815 T€).

### 7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2008 ergaben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und in den Beziehungen zu diesen.

### 8. Erläuterungen zu eigenen Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern

Die GFT AG hat zum 30. September 2009 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 eigene Aktien erworben oder veräußert (§ 160 Abs.1 Nr. 2 AktG).

Die Bezugsrechte aus den vom Vorstand aufgelegten Aktienoptionsprogrammen „1999/2004“ und „2000/2005“ sind am 6. Juli 2004 bzw. am 1. Juli 2005 ohne Ausübung verfallen. Somit bestehen seit 1. Juli 2005 keine Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG mehr.

# Segmentberichterstattung des GFT Konzerns (IFRS)

zum 30. September 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Services		Software	
	30.09.2009 T€	30.09.2008 T€	30.09.2009 T€	30.09.2008 T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	66.020	67.151	3.356	4.021
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	14	119	646	852
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>66.034</b>	<b>67.270</b>	<b>4.002</b>	<b>4.873</b>
Planmäßige Abschreibungen	-751	-908	-53	-165
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen außer Abschreibungen	67	-242	0	0
Zinserträge	155	334	0	3
Zinsaufwendungen	-34	-76	0	-4
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	-3	-49	0	0
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>4.595</b>	<b>5.222</b>	<b>-1.228</b>	<b>-2.880</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>63.274</b>	<b>52.207</b>	<b>1.108</b>	<b>1.534</b>
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	37	34	0	0
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	313	788	32	51
<b>Segmentsschulden</b>	<b>16.322</b>	<b>10.892</b>	<b>2.273</b>	<b>3.369</b>

Resourcing		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
30.09.2009 T€	30.09.2008 T€	30.09.2009 T€	30.09.2008 T€	30.09.2009 T€	30.09.2008 T€	30.09.2009 T€	30.09.2008 T€
92.876	106.281	162.252	177.453			162.252	177.453
8.756	3.157	9.416	4.128	-9.416	-4.128	0	0
<b>101.632</b>	<b>109.438</b>	<b>171.668</b>	<b>181.581</b>	<b>-9.416</b>	<b>-4.128</b>	<b>162.252</b>	<b>177.453</b>
-104	-75	-908	-1.148	-30	-49	-938	-1.197
0	0	67	-242	88	-190	155	-432
9	34	164	371	209	215	373	586
-105	-312	-139	-392	118	357	-21	-35
0	0	-3	-49	0	0	-3	-49
<b>1.735</b>	<b>2.298</b>	<b>5.102</b>	<b>4.640</b>	<b>-752</b>	<b>-304</b>	<b>4.350</b>	<b>4.336</b>
<b>34.279</b>	<b>41.361</b>	<b>98.661</b>	<b>95.102</b>	<b>10.734</b>	<b>9.673</b>	<b>109.395</b>	<b>104.775</b>
0	0	37	34	0	0	37	34
38	168	383	1.007	13	43	396	1.050
<b>23.872</b>	<b>28.232</b>	<b>42.467</b>	<b>42.493</b>	<b>2.760</b>	<b>2.414</b>	<b>45.227</b>	<b>44.907</b>

## Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor Relations Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir). Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der GFT Aktie.

### **GFT Technologies AG**

Investor Relations

Andrea Wlcek

Filderhauptstraße 142

70599 Stuttgart

DEUTSCHLAND

T +49 711 62042-440

F +49 711 62042-301

[ir@gft.com](mailto:ir@gft.com)

Der Quartalsfinanzbericht Q3/2009 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Quartalsfinanzberichts Q3/2009 sind im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir) verfügbar.

## Impressum

Konzeption und Text: GFT Technologies AG, Stuttgart, [www.gft.com](http://www.gft.com)

Konzept und Design: IR-One AG & Co., Hamburg, [www.ir-1.com](http://www.ir-1.com)

© Copyright 2009: GFT Technologies AG, Stuttgart